

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 29

Rubrik: Wochengedicht : frei und auf ewig frei...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frei und auf ewig frei ...

Von Ulrich Weber

*Erfreuliches gibt es zu melden
von einem wahren Schweizer Helden*

*Gefangen wurde er, geknechtet,
für viele Jahre ganz entrechtet,
mit Paragraphen ausgetrickst,
mit hohem Lohne eingewichst,
ein Fall war es für Psychiater,
ein Opfer mancherlei Berater.
Geschunden wurde er, gestresst,
gehalten fest, wie im Arrest,
vertraglich grausam angekettet,
doch durch ein Wunder nun gerettet!*

*Ja, heute ist der junge Held
nach langem wieder aufgestellt.
Vorbei die Zeit, da dunkle Mächte
den Jungen brachten um die Nächte,
und nimmermehr steckt jetzt der Wurm
in seinem jugendfrohen Sturm.
Inskünftig dürfen seine Scheichen
dort, wo er will, den Kasten preichen.
In Zürich litt er, aber Bern
hat unser Junge schrecklich gern,
denn hier ist nahe er der Mutter.*

Bei YB spielt jetzt Alain Sutter.

In der nächsten Nummer

● **Bei der Bahn versteht man nur Bahnhof**

Bruno Hofer hat sich überlegt, welches Bahnabonnement für ihn das richtige sei. Man hat es ihm bei der SBB freundlich erklärt. Verstanden hat er immer nur «Bahnhof».

● **«Sexismusfallen» in der Amtssprache**

Wer will, kann fast hinter jedem Wort, vor allem in der Amtssprache, männlichen Sprachchauvinismus entdecken. Bruno Knobel führt einige Beispiele konsequent zu Ende.

● **Basel, den Gletschern by ...**

Zu Basel gehört der Rhein – jedenfalls bis jetzt. Doch auch die Bebbis hätten im Rücken gern einige währschafte Berge. Nichts leichter als das! Warum und wie: Hanns U. Christen führt uns Basels Berge vor.